

Der Vorsitzende übergab das Wort an Frau Lindemann als Gleichstellungsbeauftragte.

Frau Lindemann wies auf den der Niederschrift beigefügten Bericht des Frauenförderplanes hin, welcher gemeinsam mit der Personalabteilung erstellt wurde. Hinsichtlich der Prozentanteile von Männern und Frauen sowie der Voll- und Teilzeitkräften gab es keine großen Veränderungen zum Vorjahr. Besonderes Augenmerk legte sie auf die Altersstruktur innerhalb der Kreisverwaltung. 46% der Beschäftigten seien über 50 Jahre. Auch bei den Leitungsstellen seien von insgesamt 149 Führungskräften 93 über 50 Jahre. Hieraus ergeben sich Chancen für Frauen in der Zukunft.

Abg. Becker bedankte sich für den ausführlichen Bericht und stellte fest, dass die Kreisverwaltung auf dem richtigen Weg ist im Bereich der Frauenförderung.

Abg. Seelbach teilte den Dank und stellte fest, dass der Männeranteil im Sozial- und Erziehungsdienst gering sei.

Frau Lindemann bestätigte dies und teilte mit, dass man im Bereich des Jugendamtes intensiv auf der Suche nach Männern sei, hier aber die Bewerberlage sehr schwach ist.

Abg. Neuhoff bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und den Bericht.

Abg. Krupp stellte fest, dass es insgesamt gute Entwicklungschancen für Frauen innerhalb der Kreisverwaltung gäbe. Sie erkundigte sich, wie grundsätzlich die Bewerberlage sei.

Ltd. KVD Nitschke teilte mit, dass die Lage in allen Bereichen eher als schwierig einzustufen sei. Ein Interesse sei schon vorhanden, aber der Verdienst sei oft zu gering. Im Verwaltungsbereich stelle es sich derzeit besonders schwierig dar.

Der Vorsitzende stellte fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorlagen und bedankte sich abschließend bei Frau Lindemann.